

So ist denn das Vorkommen dieser Gesellschaft, die in England, auf Rügen und, wenn ich nicht irre, auch auf Gotthland gefunden ist, ebenfalls für Holstein constatirt.

**Zur Synonymie einiger Helix, Bulimus und Clausilien.**

Eine eben erhaltene Sendung von L. Parreyss in Wien veranlasst mich zu folgenden Bemerkungen, welche vielleicht manchem Sammler, der dieselben Arten von Parreyss erhalten hat oder zu erhalten wünscht, von Interesse sein dürften.

*Zonites crypta* Parr. (Kobelt Katalog S. 4) aus Göhlen in Dalmatien, steht zwischen *compressus* und *acies*, indem er die flachere Gestalt und den weiteren Nabel der ersteren mit dem scharfen, breit abgesetzten Kiel der letzteren verbindet.

*Helix Kleciachi* Parr. (Kobelt S. 14) hat die Grösse, Form und Behaarung von *setosa*, wie diese bei Rossmässler Fig. 222 abgebildet, aber den engern Nabel und die Gestalt des Mundsaums von *insolita*, Rossm. Fig. 506, und zeigt die nahe Verwandtschaft beider Arten, wie überhaupt bei den *Campylæen* behaarte und glatte oft ganz eng zusammengehören.

— *praetextata* Parr. (Kobelt S. 14) ist von *insolita* nicht erheblich verschieden; eine var. *major* von Lissa mit etwas mehr auseinanderstehenden Mundrändern hilft die Variationsreihe zwischen *insolita* und *denudata* ausfüllen.

— *Styriaca* Frauenfeld (Kobelt S. 14) ist eine interessante flache und offen genabelte Form von *arbustorum*.

— *pomacella* Parr.; Bourguignat aménit. II, 21, 3. 4. (Kobelt S. 20) kann ich nicht von *figulina* Parr. trennen, wie diese zuerst von Rossmässler II, Fig. 580 veröffentlicht ist.

*Helix Dobruaschae* Parr. und *H. spirula* Parr., die eine etwas grösser, die andere etwas kleiner, sonst ganz gleich, sind die *H. candicans* var. *spirula* Zelebor Malak. Blätt. XII, S. 102.

— *multifaria* Ziegl. aus Griechenland. Die unter diesem Namen geschickte Xerophile entspricht der *variegata* Friv. bei Mousson catal. Schläfli I, S. 23 von Albanien.

— *sphaerita* Hartm. von Syrien, unterscheidet sich von der bei Hartmann abgebildeten angeblich jordanischen durch engern

Nabel und fällt mit *H. Joppensis* var. *multinotata* Mouss. aus Palaestina zusammen.

— *Kabyliana* Desh. von Syra ist nicht die algerische Art, sondern = *Candiota* Friv., die Fundortsangabe also richtiger als der Name.

*Bulimus obesus* Parr. von Kutaie in Transkaukasien. Die unter diesem Namen geschickte Art ist *tetrodon* Mortillet, und nicht *albolimbatus* Pfr., welche Parreyss früher als Pupa *obesa* verschickte, Pfr. mon. II, p. 129.

— *crassa* (sic!) Parr. von Piatigorsk, ebenfalls in Transkaukasien, gehört zu *Bayeri* Parr.

— *etuberculatus* Frauenfeld (Verh. Zool. Bot. Ver. Wien 1864 S. 777) ist verwandt mit *pusio* Brod., der ebenfalls vom griechischen Archipel ist, aber mehr gestreckt, weniger bauchig.

— *Olympicus* Parr. Olymp. (derjenige in Tessalien oder Kleinasien?) ist der allbekannte *B. zebra* Olivier = *zebriola* Friv.

*Clausilia cancellata* Parr. Ad. Schmidt syst. Claus. 1868 p. 99 = Pfr. mon. VI, p. 436 ist identisch mit „*clathra*“ Lanza = *Lanzai* Dunker Mal. Blätt. 1857 = Pfr. mon. VI. p. 733 = Küster monogr. 37, 10—12. Ad. Schmidt erwähnt die Dunkersche Art gar nicht und L. Pfeiffer nahm die Schmidt'sche auf dessen Verantwortung auf, ohne Exemplare davon gesehen zu haben. Ein noch älterer Name dieser ausgezeichneten Art ist wahrscheinlich *Cl. armata* Kutschig, von Küster im Beginn seiner Monographie beschrieben und abgebildet, S. 22 Taf. 2 Fig. 8—18, um 1846, vgl. Pfr. symbolae III, p. 63, beide citiren einander gegenseitig. Nach Küster existirte davon nur Ein Exemplar in Kutschig's Sammlung und dieses scheint ausserdem nach seiner Abbildung etwas verblasst und sein Mundsaum noch nicht ausgebildet zu sein; Küster hatte es also ohne Zweifel auch nicht vor sich, als er viel später in der Fortsetzung der Clausilienmonographie *Cl. Lanzai* nach Pfeiffer aufnahm. Brusina erklärt *armata* und *Lanzai* unbedenklich für dieselbe und zwar in einer Arbeit über die Sammlung von Kutschig selbst, contribuz. fn. dalm. S. 106 und 113 (Verhandl. zool. bot. Gesellsch. 1866); diesen Umständen gegen-

über sind Pfeiffers Bedenken, dass Küster selbst die Identität nicht erkannt habe, mon. VI, p. 435 von wenig Gewicht. Wenn Küster S. 339 *armata* mit *Balea Haueri* Pfr. in Beziehung bringt, so urtheilte er hauptsächlich nach den entfernt stehenden Rippen und der grauen Farbe; während er das Original seiner *armata* nicht mehr vor sich hatte; eine nähere Verwandtschaft zwischen beiden besteht nicht, die eine gehört einer specifisch dalmatischen, die andere einer specifisch siebenbürgischen Gruppe an.

*Clausilia Presckarii* Parr. Pfr. Mal. Blätt. XIII 1866, mon. VI, p. 478 ist in der That identisch mit *Cl. semilabiata* Kutschig, bei Walderdorff Verhandl. d. zool. bot. Vereins 1864 p. 510 regelrecht beschrieben, Pfr. mon. VI, p. 519, wie schon Pfeiffer l. c. richtig vermuthet hatte; aber da er kein Exemplar von *semilabiata* vor sich hatte, folgte er dem Grundsatz, getrennt zu halten, was er nicht für ganz unzweifelhaft identisch erkannte. Da mir glücklicher Weise Exemplare der *semilabiata* von Kleeciach in Zara erhalten vorliegen, kann ich die Identität vollständig bestätigen. Der von Parreyss gegebene Name ist barbarisch, da er sich nicht auf eine Person, sondern auf den Fundort, Prescka = Praesicka in Dalmatien, bezieht. Diese eigenthümliche Art erinnert in der Gestalt der letzten Windung an *Balea perversa*.

*Clausila Morlachica* Parr. Montenegro. Die unter diesem Namen erhaltene Clausilie scheint mir völlig mit etwas kurzen und bauchigen Exemplaren der *Cl. Itala* G. v. Martens (*Braunii* Charp.), wie sie z. B. bei Chiavenna von Albers gesammelt wurden, übereinzustimmen. Die Morlachen sind ein schon in Fortis' Reise beschriebener Volksstamm im südlichen Dalmatien. Aus Dalmatien ist aber bis jetzt nur die immerhin ein wenig abweichende *Cl. ornata* bekannt (*Brusina* l. c. 1866; ältere Angaben von J. A. Wagner, Porro u. s. f. sind unzuverlässig) und es ist höchst unwahrscheinlich, dass eine mit der oberitalienischen ganz übereinstimmende Form plötzlich wieder in Montenegro auftrete. Sollte etwa Parreyss nur aus Irrthum nicht seine richtige *Morlachica* geschickt haben?

*Clausilia Briseis* Parr. Janina. Eine so dunkel, wie Itala, gefärbte  
Cl. stigmatica Ziegl.

Die Unterscheidung zwischen Art und Varietät wird natürlich immer etwas individuell bleiben; auch einige Irrthümer und Missgriffe beim Absenden von Exemplaren können sehr leicht vorkommen und sind durchaus zu entschuldigen. Aber doch dürfte es an der Zeit sein, im Interesse der Käufer und Verkäufer vor dem in Handel bringen neuer Nominalarten zu warnen.

E. v. Martens.

### Tauschcatalog

des Tauschvereins der deutschen Malakozologischen Gesellschaft.

	S.	Pf		S.	Pf
<i>Clausilia Drp.</i>					
grisea Drp. Nauplia!	1		verticillus Fér. Wien		6
Kephissiae Roth. Mt. Parnès bei Athen	1	6	<i>Vitrina Drp.</i>	1	
rubicunda Küster "	1	6	brevis Fér. Heidelberg (2 Ex.)		
saxicola Parr. Athen	1		<i>Helix L.</i>		
laevissima Zgl. Ragusa	10		Codringtonii Gray. Taygetos,		
sulcosa Wagn. "	10		alt. 1300 M.		5
conspurcata Jan "	10		figulina Parr. Athen		3
Cattaroensis Zgl. Cattaro	6		cyclolabris Desh. Acropolis		
binotata Zgl. Spalato	10		b. Athen		2
aquila Parr. Lagosta	1	6	Hymetti Mousson. Parnès,		
irregularis Zgl. Ragusa	10		Nauplia		3
vibex Rossm. Sebenico	1		Olivieri Fér. Athen		1
strigillata Mühlf. Ragusa.	10		lens Fér. "		2
syracusana Phil. Syracus	2		rupestris Drp. " (2 Ex.)		6
crassicostata Benoit. Sicilien	2		virgata Mont. var. Nauplia		6
Meissneriana Shuttl. Sardinien (Insel)	1		<i>Orthalicus.</i>		
<i>Pupa Drp.</i>			princeps Brod. Amazonengebiet		3
pulla Gray. Bengalen	2		zebra Müll. "		3
umbilicata Drp. Athen (3 Ex.)	6		<i>Bulimus.</i>		
scyphus Friv. Nauplia	10		alternatus Say. Texas		1 6
Philippii Cantr. Athen, Nauplia	10		albicans Brod. Chile		1 6
<i>Zonites Montf.</i>			Atacamensis Pfr. Wüste Atacama		2
albanicus Zgl.	5		auris leporis Brug. Rio Janeiro		4
carniolicus Schm. Serajewo	2		Bengalensis Lam. Calcutta		2